



**ZKJF**

Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
Main-Kinzig gGmbH

**Sozialarbeit in Schulen**

## **Bericht für das Schuljahr 2021/2022**

Kinzig-Schule

**Schlüchtern**



## **Inhalt**

<b>1) Einleitung .....</b>	<b>3</b>
<b>2) Personal und Ausstattung .....</b>	<b>4</b>
<b>3) Leistungen und Zielgruppen .....</b>	<b>4</b>
<b>a) Kernleistungen (Einzelfall, Gruppe, Klasse) .....</b>	<b>4</b>
i) Alter.....	5
ii) Geschlecht.....	6
iii) Wohnort.....	6
iv) Schulform .....	7
<b>b) Netzwerkarbeit .....</b>	<b>7</b>
<b>c) Qualitätssicherung.....</b>	<b>7</b>
<b>4) Inhalte und Ergebnisse.....</b>	<b>8</b>
<b>a) Einzelfälle .....</b>	<b>8</b>
<b>b) Gruppenangebote .....</b>	<b>8</b>
<b>c) Klassenprojekte.....</b>	<b>9</b>
<b>5) Ukraine-Krieg.....</b>	<b>9</b>
<b>6) Fazit und Ausblick .....</b>	<b>10</b>

## 1) Einleitung

**Das Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH (ZKJF)** ist eine Jugendhilfeeinrichtung des Main-Kinzig-Kreises und ein kompetenter Dienstleister für Maßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (Sozialgesetzbuch VIII). Unser Tätigkeitsfeld umfasst neben ambulanten Hilfen zur Erziehung die Sozialarbeit in Schulen, die Gestaltung von Übergängen (KiTa, Schule, Beruf), Erziehungsberatung sowie Beratung von Personen und Institutionen bei dem Verdacht auf eine Gefährdung des Kindeswohls (SGB VIII, §§ 8a und 8b). Wir setzen die Vorgaben der Bundesstiftung „Frühe Hilfen“ durch den Einsatz von Familienhebammen und Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen um. Seit 2018 haben wir zusätzlich den Auftrag, Schulen zu unterstützen, die in den „Pakt für den Nachmittag“ eintreten.

### Sozialarbeit in Schulen (SiS)

Das ZKJF bietet seit 1997 Sozialarbeit in ausgesuchten Schulen des Main-Kinzig-Kreises an. Seit 2009 wurde dieses Angebot in ein kreisweites Projekt überstellt. Somit wird an allen Haupt- und Realschulen, integrierten und kooperativen Gesamtschulen mit mehr als 200 Schülerinnen und Schülern sowie an den beiden Beruflichen Schulen in Gelnhausen und Schlüchtern im Auftrag des Main-Kinzig-Kreises SiS angeboten. Dies sind insgesamt 22 weiterführende Schulen. Durch SiS steht ein ortsnahe, lebensnahe und dezentrales Angebot zur Verfügung, welches in Lebenswelt und Sozialraum der Schüler\*innen vor Ort präsent ist. Zugleich ist SiS ein wichtiger Netzwerkpartner für andere Institutionen und Akteure der Jugendhilfe. Unsere Fachkräfte unterliegen der Schweigepflicht. Die Nutzung unserer Angebote ist freiwillig und kostenfrei. (siehe auch: [www.zkjf.de](http://www.zkjf.de))

### Kinzig-Schule (KiS)

Die Kinzig-Schule in Schlüchtern ist ein berufliches Schulzentrum des Main-Kinzig-Kreises. Im Berichtszeitraum besuchten insgesamt 1.287 Schüler\*innen die verschiedenen Schulformen mit unterschiedlichen Fachrichtungen:

- BBV: Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung
- Berufsschule (Teilzeit)
- Berufsfachschule
- Fremdsprachensekretariat
- Fachoberschule
- Technikerschule
- Berufliches Gymnasium
- Kooperationsprojekt: Hinführung zur Arbeitswelt, für Hauptschüler\*innen aus dem Altkreis Schlüchtern
- APB – Ausbildung praktisch Bildbare
- INTEA-Klasse, seit Mai 2022

QuABB: Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule, Beratungsangebot im Main-Kinzig-Kreis von der Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe gGmbH. QuABB verfolgt das Ziel, Ausbildungsabbrüche im dualen Ausbildungssystem zu verhindern. Um den Fortgang der Ausbildung zu sichern, unterstützt QuABB Auszubildende, ausbildende Betriebe und Berufsschulen, wenn in der dualen Ausbildung Schwierigkeiten auftauchen.

## 2) Personal und Ausstattung

Nach dem allgemeinen Stellenschlüssel ist die Kinzig-Schule mit einer 100% SiS-Stelle (39 Wochenstunden) ausgestattet. Die sozialpädagogischen Fachkräfte Susanne Fejfar (75%) und Christof Hadwiger (25%) waren im Schuljahr 2021/22 an der Schule im Rahmen der SiS für das ZKJF tätig.

Der Schulträger stellt einen Büro- und Beratungsraum mit Telefon sowie jeweils einen PC-Arbeitsplatz mit Internetzugang und Drucker für die Fachkräfte zur Verfügung.

## 3) Leistungen und Zielgruppen

Die Sozialarbeit in der Kinzig-Schule basiert auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII). Unsere Angebote richten sich an alle Schüler\*innen, „*die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind*“ (SGB VIII, § 13, 1).

Wir unterscheiden hier zwischen einzelfall-, gruppen- bzw. klassenbezogener Arbeit sowie Vermittlung in Konflikten (Streitschlichtung).

Unsere Arbeitsschwerpunkte liegen in der Berufsfachschule, den besonderen Bildungsgängen der beruflichen Schulen sowie der Berufsschule im dualen Ausbildungssystem.

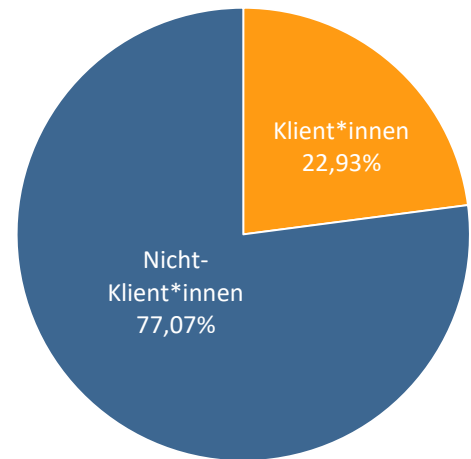
Netzwerkarbeit und Qualitätssicherung tragen dazu bei, effektiv und effizient mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.

### a) Kernleistungen (Einzelfall, Gruppe, Klasse)

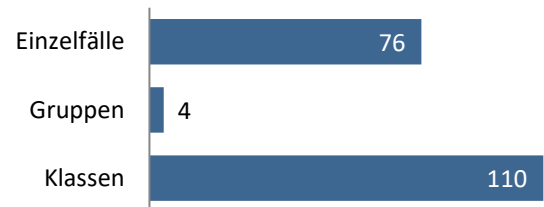
Die Kernleistungen der Sozialarbeit in der Kinzig-Schule bestanden im Schuljahr 2021/22 aus:

- **Einzelfall**-Arbeit: Beratung und Begleitung von Schülerinnen oder von Schülern aufgrund eines Hilfeanlasses. Bei Bedarf und mit Einverständnis können weitere Personen hinzugezogen, Kontakte zum Jugendamt oder Fachdiensten hergestellt sowie Haus- oder Betriebsbesuche unternommen werden.
- **Gruppen**-Arbeit: Soziales Lernen oder Berufsorientierung mit einer Gruppe ausgewählter Schüler\*innen mit ähnlichen Problemlagen. Die Gruppen finden in der Regel über einen längeren Zeitraum und außerhalb der Unterrichtszeit statt.
- **Klassen**-Projekte: Soziales Lernen im Klassenverband in Kooperation mit einer Lehrkraft. Ein Klassenprojekt dient der allgemeinen Verbesserung des Klassenklimas oder wird zur Bearbeitung konkreter Themen (Störungen) eingesetzt und findet in der Regel während der Unterrichtszeit statt.

Die Schulformen, für die „Sozialarbeit in Schulen“ zuständig ist, wurden von 811 Schülerinnen und Schülern besucht: Berufsvorbereitungsjahr, Teilzeit-Berufsschule, Berufsfachschule, Höhere Berufsfachschule und Fachschule. Davon wurden im Schuljahr 2021/22 insgesamt 186 Schüler\*innen der KiS mit diesen Angeboten erreicht: Das entspricht 22,93 % dieser Zielgruppe.

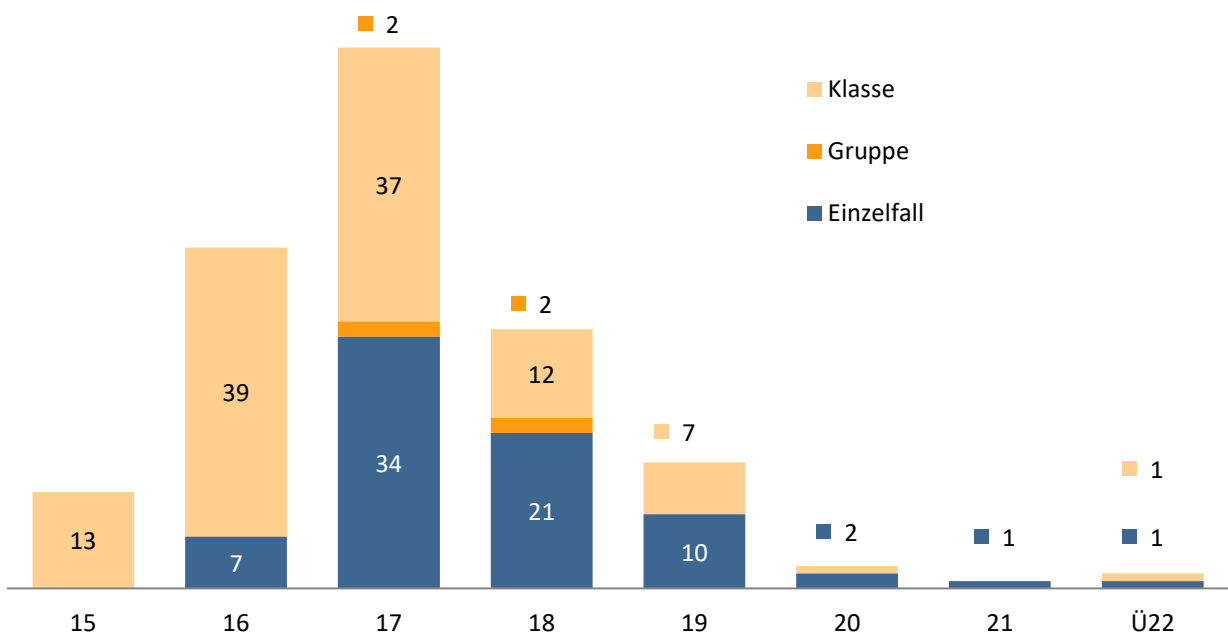
**Schüler\*innen der KiS**


Die Arbeitsschwerpunkte lagen in der Einzelfallberatung und der sozialpädagogischen Arbeit mit Klassen. Da Schüler\*innen auch mehrere Leistungen in Anspruch nehmen konnten, übersteigt die Summe der Anzahl der Klient\*innen in den einzelnen Teilleistungen die Gesamtzahl der erreichten Schüler\*innen.

**Anzahl der Klient\*innen**


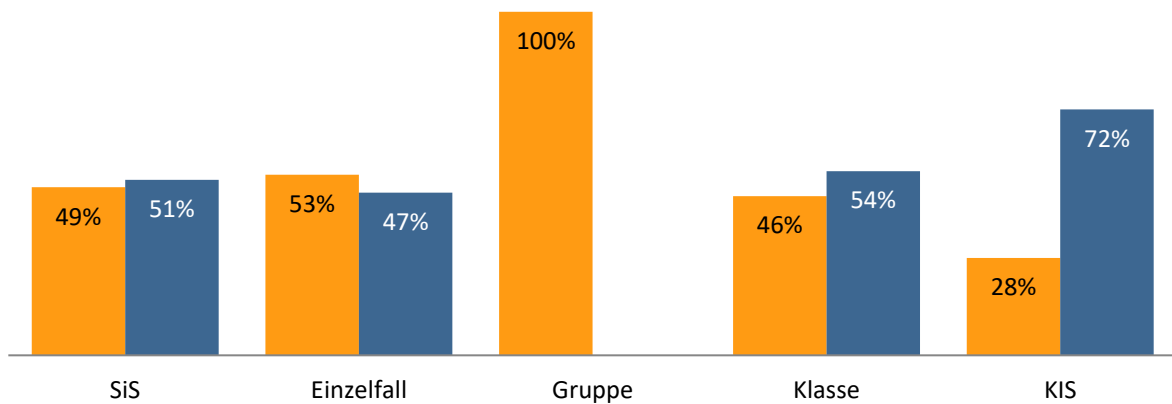
### i) Alter

Die erreichten Schüler\*innen der Einzelfälle, Gruppen und Klassenprojekte waren zwischen 15 und über 22 Jahre alt. Die Schüler\*innen der Einzelfälle waren zwischen 16 und über 22, die meisten 17 und 18 Jahre alt. Die Teilnehmerinnen der Gruppe waren 17 und 18 Jahre alt. Durch die Klassenprojekte wurden Schüler\*innen von 15 bis über 22 Jahre erreicht.

**Alter (Einzelfall, Gruppe, Klasse)**


**Geschlecht**

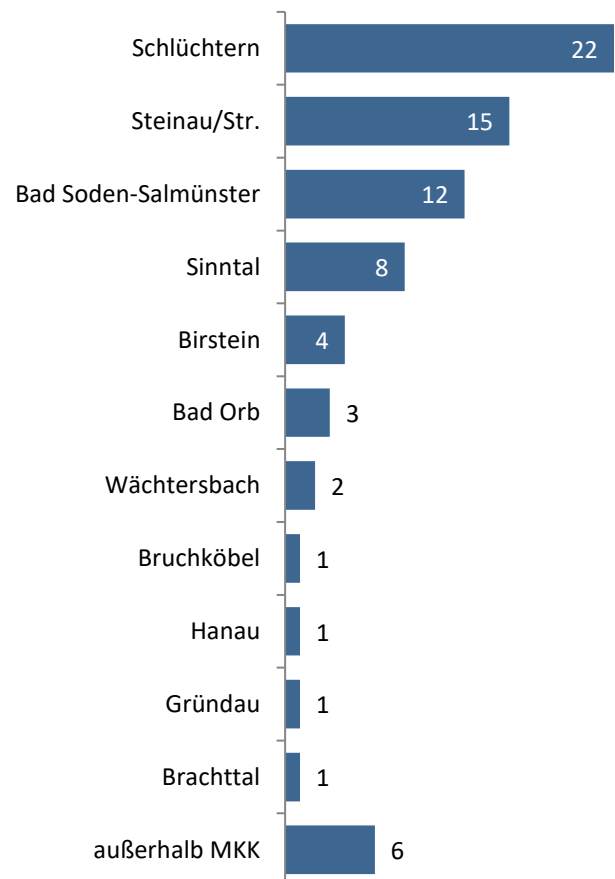
■ weiblich ■ männlich


 ii) Geschlecht

Im Berichtszeitraum 2021/2022 deckt sich die Zahl des Geschlechterverhältnisses mit der Zahl aus dem vergangenen Schuljahr, mit 72% männlichen und 28% weiblichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Daraus ergibt sich, dass die Anzahl der Mädchen bzw. Frauen sehr hoch ist, die das Angebot der SiS-Fachkräfte annahmen.

 iii) Wohnort

Unverändert, im Vergleich zu den vergangenen Jahren, kamen die meisten Klient\*innen der Einzel- und Konfliktberatungen aus dem Altkreis Schlüchtern. Aber auch Schüler\*innen aus weiter entfernten Wohnorten nutzten die SiS-Angebote. Sechs Klient\*innen wohnten außerhalb des MKK. Die Wohnorte der Schüler\*innen aus den Klassenprojekten wurden nicht erfasst.

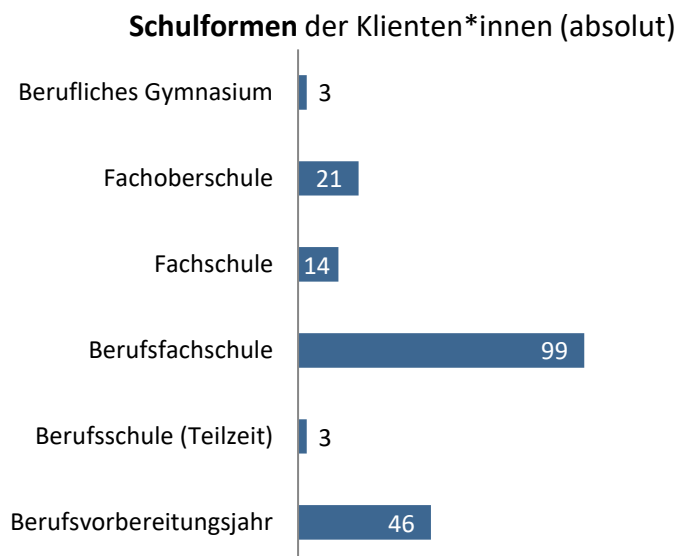
**Wohnorte (Einzelfall, Gruppe)**


iv) Schulform

Diese Übersicht zeigt, welche Schulform die erreichten Schüler\*innen besuchten.

Auch im Schuljahr 2021/2022 wurden alle Schüler\*innen, die eine Berufsvorbereitungsklasse (Besonderer Bildungsgang) und fast alle Schüler\*innen, die die zweijährige Berufsfachschule besuchen, erreicht.

Des Weiteren nahmen, wie auch in den vergangenen Schuljahren, Schüler\*innen aus der Fachoberschule und dem Beruflichen Gymnasium, die nicht Zielgruppe von SiS sind, die Beratungsangebote der Fachkräfte in Anspruch.


**b) Netzwerkarbeit**

Im Berichtszeitraum 2021/2022 standen die pädagogischen Fachkräfte von SiS in regelmäßigem Austausch mit der Schulleitung und den Lehrkräften. Sie nahmen an verschiedenen Konferenzen und anderen Veranstaltungen teil, z.B. stellen sie sich am Elternabend den Eltern persönlich vor. Die Vernetzungen mit der Fachkraft von QUABB, der BFZ-Fachkraft sowie der UBUS-Fachkraft laufen reibungslos. Auch hier findet ein regelmäßiger Austausch statt.

Zur Vernetzung außerhalb der Schule wurde im Schuljahr 2021/2022 wieder gute Netzwerkarbeit geleistet. So kooperierten die Fachkräfte der Kinzig-Schule mit den Kolleginnen von SiS an den umliegenden Schulen, der Stadtschule Schlüchtern und den Schulen in Altengronau, Steinau und Bad Soden-Salmünster. Weitere Kooperationspartner waren die Berufsberatung der Agentur für Arbeit, das Integrationsbüro und Familienzentrum „CHECK IN“ der Stadt Schlüchtern, ZSAB-Zwischen Schule, Ausbildung und Beruf (VSPM e.V.), das Jugendamt und die Jugendhilfestation der ZKJF gGmbH.

Weiterhin ein wichtiger Kooperationspartner im Sozialraum ist das Übergangsmanagement Schule und Beruf der ZKJF gGmbH. Hier werden die vielfältigen Aktivitäten im schulischen Bereich, in der Jugendhilfe sowie der Arbeitsmarktförderung miteinander vernetzt, Informationstransfer ermöglicht und Abstimmungsprozesse untereinander gefördert, um betroffenen Jugendlichen noch im schulischen Kontext die notwendigen Zugänge zu den benötigten Unterstützungs-, Förder-, und Beratungsmöglichkeiten zu erleichtern.

**c) Qualitätssicherung**

Alle Fachkräfte von SiS nahmen an den monatlichen Dienstbesprechungen und Supervisionen teil. Im Schuljahr 2021/22 konnte der jährlich stattfindende Workshop „Qualitätsentwicklung“ wieder durchgeführt werden, in dem unsere Methoden und Arbeitsprozesse kritisch überprüft und angepasst wurden. Ferner nahmen die SiS-Fachkräfte an einer gemeinsamen Online Fortbildung zum Thema „Psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen“ teil.

Während des gesamten Schuljahres waren alle Fachkräfte von SiS auch mit der Dokumentation ihrer Arbeit als Grundlage für das Berichtswesen befasst.

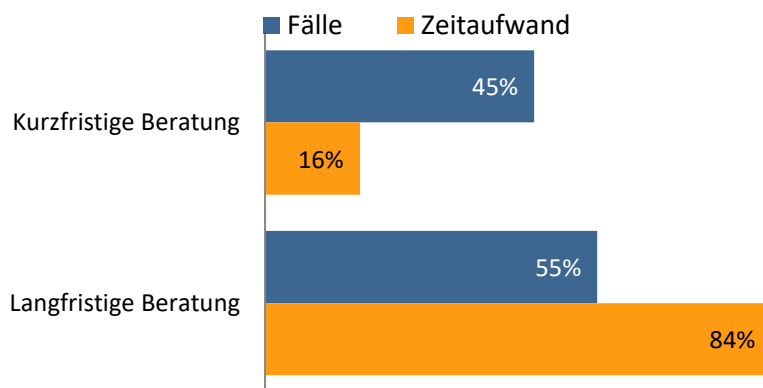
## 4) Inhalte und Ergebnisse

### a) Einzelfälle

Einzelfälle mit bis zu drei Terminen erfassen wir als „Kurzfristige Beratung“, darüber hinaus als „Langfristige Beratung“.

Einzelfälle	Anzahl
Kurzfristige Beratung	34
Langfristige Beratung	42
<i>darin enthalten:</i>	
Hausbesuch	2
Betriebsbesuch	
Kontakt Fachdienst	
Kontakt Jugendamt	1

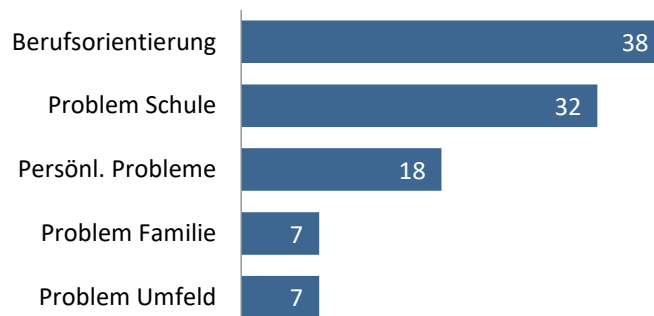
**Einzelfälle (prozentualer Anteil)**



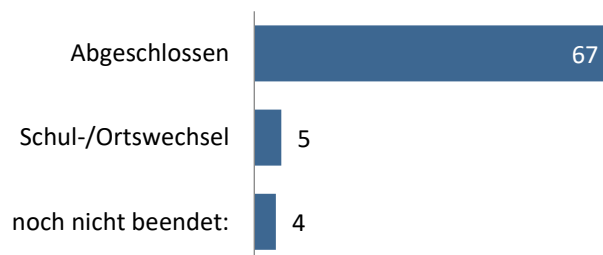
Im Schuljahr 2021/2022 lagen die Schwerpunkte der Einzelberatungen im Bereich der Berufsorientierung und verschiedener Probleme in der Schule, die noch im Zusammenhang mit der Coronapandemie zu sehen sind. Aber auch persönliche Probleme waren häufig ein Thema, außerdem Schwierigkeiten im sozialen Umfeld und Probleme in der Familie.

Auch im Schuljahr 2021/2022 wurden nicht alle Beratungen abgeschlossen. Vier Schüler\*innen werden auch im neuen Schuljahr weiterhin von den Fachkräften SiS betreut. Die 67 beendeten Einzelfälle wurden im beiderseitigen Einvernehmen abgeschlossen, d.h. es war kein weiterer Unterstützungsbedarf bzgl. der Themen vorhanden. Fünf Schüler\*innen verließen vorzeitig die Schule.

**Einzelfall: Themen**



**Einzelfall: Beendigung**



### b) Gruppenangebote

#### Koch -- Crew

Im Abstand von zwei Wochen trafen sich die vier jungen Köchinnen der Koch-Crew von 13:30 bis 16.30 Uhr zum gemeinsamen Kochen in der Schulküche. Angeboten wurde die Teilnahme an der Koch-Crew allen Vollzeitschüler\*innen der Kinzig-Schule.

Arbeitsteilig wurde hier geschnippelt, geknetet, gebraten, gerührt und natürlich probiert.

Bei jedem Treffen probierte man ein neues Gericht aus und erfuhr neben der Zubereitung auch einiges über die Herkunft des Gerichts oder der einzelnen Zutaten.

Zu jedem Gericht gab es ein Rezept, damit das neu Erlernte auch direkt zu Hause umgesetzt werden konnte.

Ziel der Gruppenarbeit war somit, Interesse für das Kochen zu wecken und das Bewusstsein für den Wert von selbstgemachtem Essen zu schärfen.



### c) Klassenprojekte

Im Schuljahr 2021/2022 konnten Klassenprojekte wieder wie vor der Pandemie stattfinden. Es wurden zehn Klassenprojekte durchgeführt und planmäßig abgeschlossen.

Unter Klassenprojekten wird verstanden, dass die Fachkräfte „Sozialarbeit in Schulen“ in Kooperation mit der jeweils zuständigen Lehrkraft über einen unterschiedlich langen Zeitraum mit der gesamten Klasse sozialpädagogisch arbeiten.

Die Klassenprojekte fanden in den Berufsvorbereitungsklassen regelmäßig im ersten Schulhalbjahr statt. Wie in den vergangenen Schuljahren standen neben der Berufsorientierung und der Entwicklung von Schlüsselqualifikationen auch die Teambildung und das soziale Lernen im Vordergrund.

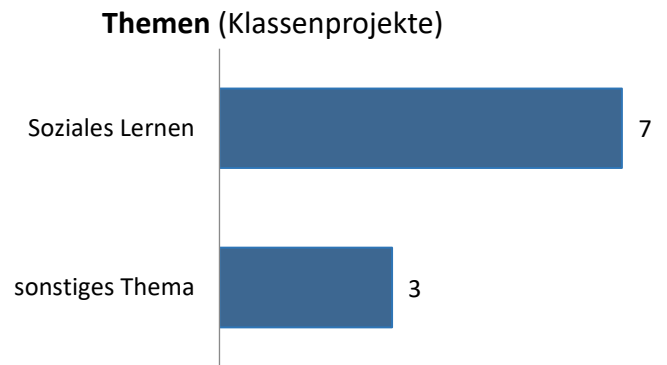
Weitere Klassenprojekte fanden in den Berufsfachschulklassen, einer Fachoberschulklasse und dem Fremdsprachensekretariat statt. Das Hinzuziehen der Schulsozialarbeit bei Problemlagen in Klassen ist ein Bestandteil der pädagogischen Arbeit an der Kinzig-Schule. Durch den Einsatz verschiedener pädagogischer und gruppendynamischer Methoden halfen die Fachkräfte der SiS, das soziale Miteinander insgesamt zu verbessern und die vorhandenen Potentiale und Ressourcen der Schüler\*innen zu mobilisieren. Hierbei bestand eine enge Kooperation mit den zuständigen Klassenleitungen.

Des Weiteren wurde in den drei 10.Klassen der Berufsfachschule über zwei Tage ein Bewerbungstraining in Kooperation mit den Lehrkräften der KiS, der Agentur für Arbeit, der Barmer Krankenkasse und der Kolleg\*innen der Sozialarbeit in Schulen durchgeführt. Inhaltlich ging es am ersten Tag um die wichtigsten Fakten rund um die Erstellung einer Bewerbung, die Findung eines Ausbildungsplatzes und um zu schauen, ob die Schüler\*innen bereits wissen, wo es in der Zukunft hingehen soll und was sind ihre Stärken und Vorlieben, die für eine Berufsfindung nützlich sein könnten. Am zweiten Tag ging es konkret um die Erstellung von Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Bewerbungsanschreiben usw.), die die Schüler\*innen mit Unterstützung der Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter\*innen für ihre Bewerbungsphase somit schon vorbereiten konnten, d.h., jede\*r Schüler\*in besitzt nun eine „Bewerbungsmappe“ und ist bereit, in die Bewerbungsphase einzusteigen.

## 5) Ukraine-Krieg

Seit dem 16. Mai 2022 gibt es wieder eine INTEA-Klasse an der Kinzig-Schule, die von Seiten der Schule sozialpädagogisch betreut werden muss, was Aufgabe der UBUS-Fachkraft wurde. Die Aufnahme der Schüler\*innen erfolgt über das ABZ (Aufnahme- und Beratungszentrum) am staatlichen Schulamt.

An der Einschulung der Jugendlichen nahmen die Fachkräfte von SiS teil und konnten sich und ihre Beratungsangebote vorstellen.



## 6) Fazit und Ausblick

Obwohl sich die Situation in den Schulen im letzten Schuljahr in Bezug auf Kontinuität und Präsenzunterricht stabilisiert hat, war der Schulalltag noch immer bestimmt von den Folgen der Corona-Pandemie. Viele Lehrer\*innen und SuS berichten, wie schwierig es für die meisten ist, die versäumten Unterrichtsinhalte aufzuarbeiten. Der Druck – besonders in den Abschlussklassen – war für alle spürbar. Auch wenn im Schulalltag so etwas wie „Normalität“ in Bezug auf Abläufe und soziale Kontakte wieder stattfindet, leiden viele SuS noch immer unter den negativen gesundheitlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie. Auch neuere Studien zeigen: „Die Beeinträchtigungen und psychischen Auffälligkeiten haben sich auf hohem Niveau stabilisiert“ (Ravens-Sieberer, Hurrelmann, Zentrum für Psychosoziale Med. Juni 2022), acht von 10 Kindern und Jugendlichen fühlen sich immer noch durch die Corona - Pandemie belastet. Psychosomatische Stresssymptome wie Schlafprobleme, Niedergeschlagenheit und Gereiztheit treten häufiger auf. Bauch- und Kopfschmerzen sowie Nervosität nahmen in der dritten Welle noch einmal leicht zu (COPSY Studie Feb. 2022). Jeder siebte junge Mensch im Alter von 10 bis 19 Jahren leidet nach Angaben der UNICEF unter einer diagnostizierten psychischen Störung.

Im Frühjahr 2022 – gerade als wir die Hoffnung und das Gefühl hatten, das „Schlimmste“ überstanden zu haben – begann der Krieg in der Ukraine. Dies beschäftigte viele Schüler\*innen sehr. An manchen Schulen wurden „Gedenk-Minuten“ abgehalten und über das Thema „Krieg“ gesprochen. Kinder und Jugendliche waren und sind verunsichert und fürchten sich vor Krieg. Sie machten sich Sorgen, dass dieser auch nach Deutschland kommt.

Die Fallzahlen der Schulsozialarbeit bestätigen die beschriebenen Problemlagen. Im Kapitel „Inhalte und Ergebnisse“ wurde bereits die Wirkung von Sozialarbeit in Schulen auf die Zielgruppe beschrieben: Entlastung in individuellen Problemlagen, Stärkung von Sozialkompetenz und Selbstwertgefühl, konstruktiver Umgang mit Konflikten und (Cyber-) Mobbing.

Die vielen spontanen und positiven Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften und der Schulleitung belegen, dass die SiS nicht nur die Jugendlichen und junge Erwachsenen stärkt und entlastet, sondern auch das System Schule insgesamt. SiS wird durchgängig als Bereicherung empfunden.

Als niedrigschwellige, leicht erreichbare Anlaufstelle der Jugendhilfe konnte SiS frühzeitig eingeschaltet werden und entweder mit „eigenen Mitteln“ oft intensivere Hilfen vermeiden oder aber ggf. ebenso frühzeitig den Zugang zur Erziehungsberatung und/oder einer „Hilfe zur Erziehung“ (HzE) durch den Sozialen Dienst des Jugendamtes erleichtern, anbahnen und begleiten.

Die von SiS initiierten und gepflegten Netzwerke und Kooperationen wirken sich nicht nur auf die Schule, sondern auch oft im gesamten Sozialraum aus.

Viele SiS-Leistungen dienen ausdrücklich oder mittelbar der Prävention von z.B. Gewalt, Vereinsamung, Suchterkrankungen, Mobbing, Fremdenhass, etc.

Der Ukraine-Krieg und die Corona-Pandemie – ihre Auswirkungen und Folgen – stellen uns alle vor besondere Herausforderungen. Kinder- und Jugendliche werden, unsere gesamte Zivilgesellschaft wird bis zum Ende des Ukraine-Krieges und den daraus resultierenden ökonomischen und sozialen Problemen in einem „Ausnahmestand“, einer Krise, bleiben.

Kooperation und Vernetzung in der Schule und außerhalb der Schule mit allen unterstützenden Institutionen sind von immenser Bedeutung für das Gelingen der schwierigen Aufgabe, **alle** Kinder und Jugendlichen im Blick zu behalten, in Kontakt zu bleiben und sie entsprechend ihrer

Bedürfnisse zu fördern und zu unterstützen. Wir müssen alle Ressourcen bündeln und zusammen gute, tragfähige Arbeitsbeziehungen weiter ausbauen, um in jedem Einzelfall die besten individuellen, familiären und sozialen Strategien und Lösungen gemeinsam erarbeiten zu können. Die Bewältigung der Auswirkungen und Folgen des Ukraine-Krieges und der Corona-Pandemie kann nur zusammen gelingen.

Hanau, November 2022